

# Der Illness Perception Questionnaire (IPQ-R) für die berufsdermatologische Rehabilitation

Ludewig, Michaela<sup>1-2</sup>; Wilke, Annika<sup>1-2</sup>; Meyer, Julia<sup>1-2</sup>; John, Swen Malte<sup>1-2</sup>; Rocholl, Marc<sup>1-2</sup>

<sup>1</sup> Institut für Gesundheitsforschung und Bildung (IGB), Abteilung Dermatologie, Umweltmedizin und Gesundheitstheorie, Universität Osnabrück

<sup>2</sup> Institut für interdisziplinäre Dermatologische Prävention und Rehabilitation (iDerm) an der Universität Osnabrück

## Hintergrund:

- **Subjektive Krankheitstheorien** (z. B. über die Behandlungsmöglichkeiten einer Erkrankung) können den Umgang (z. B. das gewählte Bewältigungsverhalten) mit einer **Hauterkrankung** maßgeblich beeinflussen.
- Das **Common Sense Modell der Selbstregulation (CSM)** ist ein theoretisches Modell, um diese auf kognitiver und emotionaler Ebene ablaufenden **Selbstregulationsprozesse** zu erklären (Ludewig et al., 2024).
- Patient\*innen in der Berufsdermatologie nehmen ihre Hauterkrankung häufig als **erhebliche Belastung** wahr (z. B. im Hinblick auf die Ausprägung der Symptome und den chronischen Erkrankungsverlauf), die sich in **verschiedenen Dimensionen des CSM** zeigt (Rocholl et al., 2023).

## Zielstellung:

Zielstellung der vorliegenden Untersuchung waren

- die **Modifikation des ‚Illness Perception Questionnaire‘ (IPQ-R) für die berufsdermatologische Rehabilitation** und
- die **psychometrische Prüfung** des modifizierten Instruments.

## Methodik:

- Zu Beginn erfolgte die **Modifikation des Instruments**
  - auf Basis der einschlägigen **Literatur**,
  - einer **Patientenbefragung** in gesundheitspsychologischen Patientenseminaren
  - und Expertengesprächen für das Anwendungsfeld der Berufsdermatologie.
- Hintergrund dieses Vorgehens ist die Empfehlungen der Autor\*innen des IPQ-R (Moss-Morris et al., 2002), den als **generisch entwickelten Fragebogen** an den jeweiligen Forschungskontext anzupassen.
- Anschließend nahmen **254 Rehabilitand\*innen** am ersten Tag der Rehabilitationsmaßnahme im Zeitraum von Juni 2020 bis Mai 2021 an einer **Querschnitterhebung** am Studienstandort teil.
- Die **Datenanalyse** erfolgte unter Verwendung des Statistikprogramms IBM SPSS Version 26.
- Ein **exploratives Vorgehen** wurde gewählt, da diese Modifikation des Instruments erstmalig geprüft wurde.

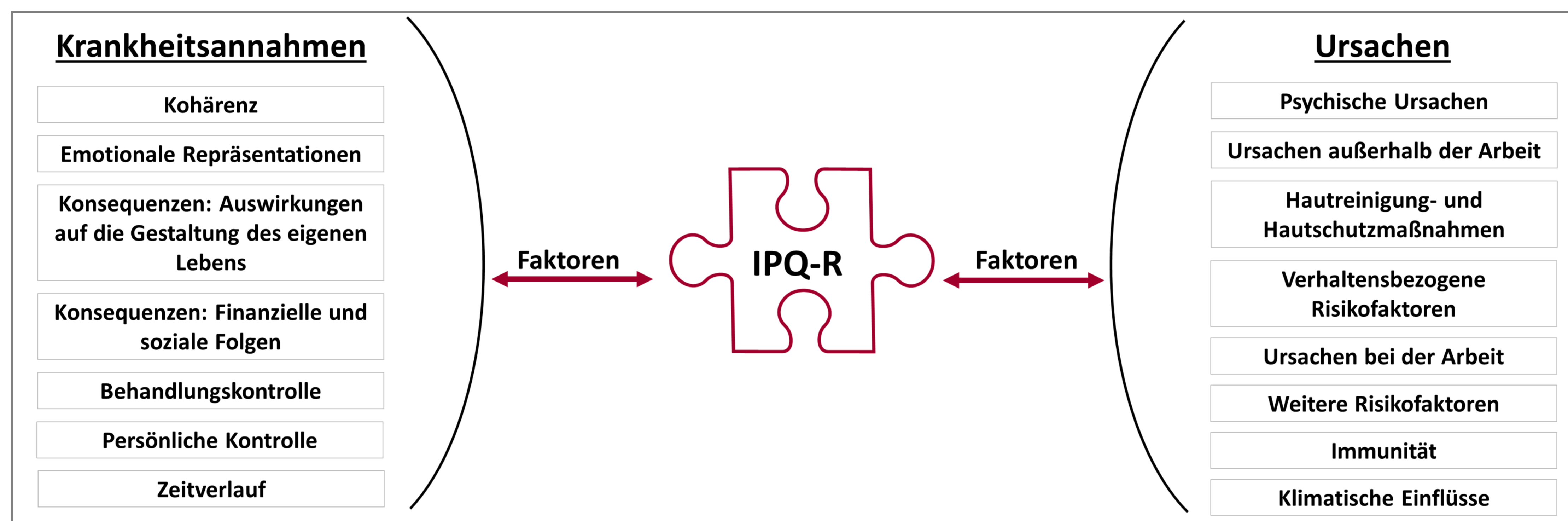
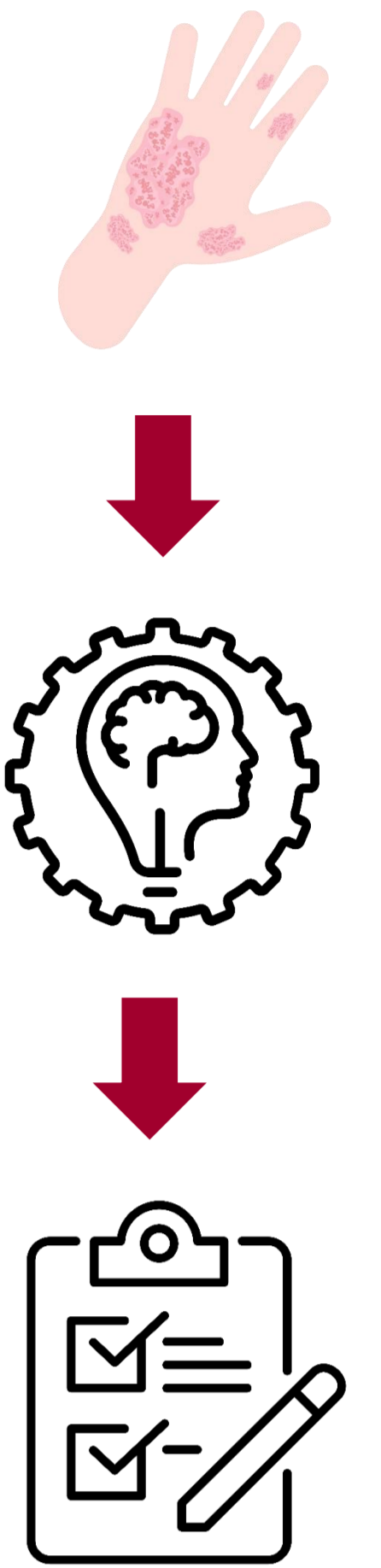


Abbildung 1: Faktoren des IPQ-R für die Berufsdermatologie

## Ergebnisse:

- Insgesamt konnten nach Analyse der fehlenden Werte die Datensätze von **228 Patient\*innen** eingeschlossen werden (Alter: M=48,2 Jahre; SD=12,0; 53,9% weiblich).
- Die **patientenseitige Akzeptanz des Fragebogens** war hoch (Response Rate: 87,3%; Ausfüllrate zwischen 92,5% und 98,4%, N=254).
- Der IPQ-R für die Berufsdermatologie besteht im Bereich der Krankheitsannahmen aus **29 Items**, die **sieben Faktoren** abbilden. (*Kohärenz, Emotionale Repräsentationen, Konsequenzen: Auswirkungen auf die Gestaltung des eigenen Lebens, Konsequenzen: Finanzielle und soziale Folgen, Behandlungskontrolle, Persönliche Kontrolle und Zeitverlauf*)
- **Sechs** dieser **Skalen** weisen **akzeptable bis gute Reliabilitätswerte** (Cronbachs  $\alpha$  0,72 – 0,84) auf; für **eine Skala (Zeitverlauf)** liegt die **interne Konsistenz** bei Cronbachs  $\alpha=0,66$ .
- Eine separate Analyse der **Ursachen** führte zu **acht Faktoren** mit insgesamt **30 Items**. (*Psychische Ursachen, Ursachen außerhalb der Arbeit, Hautreinigungs- und Hautschutzmaßnahmen, verhaltensbezogene Risikofaktoren, Ursachen bei der Arbeit, weitere Risikofaktoren, Immunität und klimatische Einflüsse*)
- **Fünf** der acht **Skalen** besitzen eine **akzeptable bis gute interne Konsistenz** (Cronbachs  $\alpha=0,71$  – 0,83), **drei Skalen** liegen **unter dem akzeptablen Bereich** (Cronbachs  $\alpha=0,63$  - 0,66). (*Verhaltensbezogene Risikofaktoren, weitere Risikofaktoren, Externe, nicht durch die Person beeinflussbare Faktoren*)

## Diskussion:

- Um eine **Veränderung von Gesundheits- bzw. Bewältigungsverhalten** bei Patient\*innen zu unterstützen sowie die **Entwicklung kohärenter Krankheitstheorien** zu ermöglichen, gilt es, psychische und soziale Faktoren zu berücksichtigen und **adäquat in Interventionen** während einer Rehabilitationsmaßnahme zu **adressieren**.
- Mithilfe des entwickelten Fragebogens können **subjektive Krankheitsannahmen im Anwendungsfeld erfasst** werden.
- Als **Abweichung zum Originalmodell** sollte bei der Interpretation der Ergebnisse berücksichtigt werden, dass der Faktor „*Zyklisches Auftreten*“ in diesem Anwendungsfeld nicht repliziert werden konnte.
- Zudem ergeben sich im **Bereich der Konsequenzen zwei Faktoren** mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten: Einerseits zeigen sich **Auswirkungen auf die Gestaltung des eigenen Lebens**, andererseits werden **soziale und finanzielle Konsequenzen** sichtbar.
- Dies ist nicht zuletzt auf die Ergänzung zusätzlicher Items in diesem Instrument zurückzuführen.

## Take-Home Message:

Die faktorielle Struktur dieser modifizierten Version des IPQ-R (vgl. *Abbildung 1*) wurde **erstmalig exploratorisch** geprüft. Unter Berücksichtigung der beschriebenen **Abweichungen vom Originalmodell** ist ein Instrument verfügbar, das im Rahmen einer Studie mit **hoher Ausfüllrate** sowie sehr guter **Response Rate** entwickelt wurde.

## Literatur:

Ludewig, M.; Wilke, A.; Meyer, J.; John, S.M.; Rocholl, M. Modifikation und psychometrische Überprüfung des deutschsprachigen Illness Perception Questionnaire (IPQ-R) in der berufsdermatologischen Rehabilitation. 2024. Submitted for publication.  
Moss-Morris R, Weinman J, Petrie K, et al. The Revised Illness Perception Questionnaire (IPQ-R). *Psychology & Health* 2002; 17: 1-16. doi:10.1080/08870440290001494.  
Rocholl, M.; Wilke, A.; Meyer, J.; John, S.M.; Ludewig, M. Illness perceptions of patients with occupational skin diseases in a healthcare centre for tertiary prevention: a cross-sectional study. *Int J Environ Res Public Health* 2023; 20(9): 5652. doi: 10.3390/ijerph20095652.

## Förderung:

Diese Arbeit ist Teil der durch die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) geförderten Studie „Subjekt: Mixed-Methods-Studie zur Erfassung subjektiver Krankheitstheorien von Patientinnen und Patienten mit berufsbedingten Handekzemen für die Schulungs- und Beratungspraxis“ (Laufzeit: 07/2019 – 08/2021; ext FF\_1436).

## Korrespondenz:

